



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Essen**

**Ehlgötz, Hermann**

**Berlin-Halensee, 1925**

Essener Großgaragen G. m. b. H. "Egro", Essen

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96344](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96344)

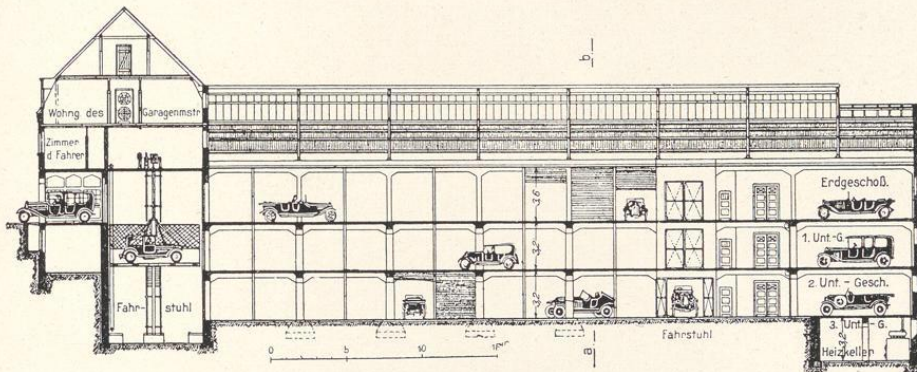
# ESSENER GROSSGARAGEN G. M. B. H.

„Egro“

Telegr.-Adr.: „Egro“ \* GRÜNDER: KARL U. LEOPOLD HOPPE \* Fernruf 10180-10185

Abt.: Garagen und Werkstatt, Veronikastr. 21—29  
am Güterbahnhof Rüttenscheid

Abt.: Automobilverkauf, Hansastr. gegenüber der Börse



Im Jahre 1924 hat die Firma Gebrüder Hoppe (Inh. Karl & Leopold Hoppe) in Essen, Veronikastr. 21—29, eine Großgarage errichtet, wie sie in solchen Ausmaßen in Deutschland bisher nicht zu sehen war.

Das Gebäude, ganz in Eisenbeton und Mauerwerk ausgeführt, besteht aus drei untereinanderliegenden Etagen. Die bebaute Gesamtfläche beträgt 1490 qm, die des Garagenbaues 1250 qm.

Vor dem Eintritt in die oberste Garagenhalle sieht man ein der Umgebung architektonisch angepaßtes Gebäude, in welchem untergebracht sind: rechts die Verwaltungsräume, in der Mitte die Durchfahrt, links der Hauswart, dahinter ein Aufenthaltsraum für die Fahrer. Im ersten Stock befinden sich Schlafzimmer für vorübergehend anwesende Fahrer, im zweiten Stockwerk die Wohnung des Garagenmeisters. Durch jedes Stockwerk des Garagenbaues führt in der Mitte eine 11 m breite Fahr- und Waschstraße, an deren Längsseiten je 16 Einzelboxen angeordnet sind. Alle Stockwerke haben Tageslicht und elektrische Beleuchtung. Die einzelnen Boxen sind durch massive Wände getrennt, hoch und geräumig, mit eiserner, verschließbarer Rollade versehen und enthalten elektrische Deckenbeleuchtung, Steckkontakte für Arbeitslampe und Kraftstrom, sowie am Kopfende einen Werkstisch. Die Einrichtung von Rolläden ist gewählt, um den Platz vor den Boxen nicht durch offenstehende Türen zu beengen. Der Personenverkehr zwischen den Stockwerken wird durch Treppen, derjenige der Fahrzeuge mittels zweier unabhängig voneinander arbeitenden Aufzüge bewältigt, von denen einer an der Einfahrt, der andere im Innern an der Rückseite des Baues angeordnet ist und ebenfalls nach außen führt. Der Verkehr wickelt sich glatt ab.

Zwecks Be- und Entlüftung der Fahrstraßen und Boxen sind große Entlüftungsschächte nebst einer besonderen Entlüftungsröhranlage eingebaut. Hallen und Boxen sind durch eine Zentralheizungsanlage heizbar. Die Abgabe von Betriebsstoffen erfolgt vor der Einfahrt

mittels geeichter sichtbarer Gefäße aus einer 75 000 kg enthaltenden Tankanlage. Ebendasselbst werden nach gleichem System die verschiedenen Ölsorten getankt. Eine Feuersgefahr besteht nicht, da keinerlei brennbare Materialien bei dem Bau der Garagenhallen verwandt sind.

In allen Stockwerken sind Telephone und Anrufsignalstationen für die Fahrer angebracht.

Eine hochmodern eingerichtete Reparaturwerkstatt, Bade- und Waschräume sind im besonderen Anbau untergebracht.

Die Verkaufsräume für neue Fahrzeuge, Zubehör und Ersatzteile befinden sich in der Hansastr. gegenüber dem Börsenneubau.

Eine Besichtigung der Anlagen ist jedem Interessenten unter Führung gern gestattet.



Blick in die Halle im Erdgeschöß.

Phot. Bosholm.